

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 43 (1996)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Wie bringt man Zupla-Wissen an die Basis?  
**Autor:** Reinmann, Eduard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368768>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die ZSO Baden-Ennetbaden hat das Problem erkannt

# Wie bringt man Zupla-Wissen an die Basis?

rei. Immer mehr Gemeinden stellen ihre Zuweisungsplanung (Zupla) auf EDV um. Dies hat viele Vorteile, doch ein gewichtiger Nachteil wird oft zu wenig beachtet: Das Zupla-Wissen ist nur noch bei wenigen EDV-Spezialisten vorhanden und gelangt nur noch schlecht an die Basis zu den für die Zupla verantwortlichen Blockchefs. Die ZSO Baden-Ennetbaden ist diesem Problem nachgegangen und hat ein Konzept erarbeitet, nach dem die Zupla auch milizmässig funktionieren kann. Durch eine Arbeitsgruppe wird dieses Konzept bereits seit zwei Jahren erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Um die Zupla mit EDV durchführen zu können, sind verschiedene Planungsdaten notwendig:

- Neueste Einwohnerdaten der Einwohnerkontrolle der Gemeinde mit ID-Nummer, Name, Vorname, Wohnadresse und Jahrgang.
- Informationen über die Gebäude mit Gebäude-Versicherungsnummern und Schutzräume. Diese Informationen liegen in Form der kantonalen Schutzraum-Abnahmeprotokolle vor oder müssen beim Hochbauamt der Gemeinde beschafft werden.
- Informationen über die taktische Gliederung der ZSO und die Wohnstruktur. Die Wohnstruktur mit den entsprechenden Strassennummern muss mit der Einwohnerkontrolle übereinstimmen.
- Bestehende Zuweisungsangaben von der manuellen Zupla.

Alle diese Informationen und Daten müssen im Zupla-Computer EDV-mässig verarbeitet und in der entsprechenden Datenbank gespeichert werden.

## Das Datenbank-Konzept

Die Einwohnerdaten werden von den entsprechenden Einwohnerkontrollen auf den Gemeindecomputern verwaltet und sind ständig auf dem neusten Stand. Sie müssen von den Gemeindecomputern in den Zupla-Computer transferiert werden. Das kann mit Disketten geschehen. Dem gegenüber werden die Daten der Gebäude, Schutzraum-, Schutzraumbewirtschaftungs-, Zuweisungs- und Tabellendatenbanken direkt im Zupla-PC verwaltet. Nach dem Einspielen der Einwohnerdaten in den Zupla-PC gelangen diese in eine

temporäre Datenbank, wo sie bereinigt werden können, bevor sie in die definitive Einwohnerdatenbank übertragen werden. Diese Datenbank im Zupla-PC weist somit jene Aktualität des Datums auf, an dem der Datentransfer ausgeführt wurde.

Die Verwaltung der Gebäudedaten erfolgt in der Gebäudedatenbank, welche alle erfassten Gebäude enthält. Die Verwaltung der Schutzraumdatenbank erfolgt in der Schutzraumdatenbank, welche mit der Gebäudedatenbank verknüpft ist und alle erfassten Schutzräume enthält.

Die Verwaltung der Schutzraum-Bewirtschaftungsdaten erfolgt in einer separaten Datenbank, welche alle Ausrüstungsgegenstände der entsprechenden Schutzräume enthält. Die Verwaltung der Tabellendaten erfolgt in der Tabellendatenbank, welche in verschiedene Tabellennummern unterteilt ist und verschiedene Tabellenelemente über die taktische Gliederung enthält. Generell stellt eine Tabelle die Zuordnung von einem Tabellencode zu einem zugehörigen Text dar.

Die Verwaltung der Zuweisungsdaten erfolgt in der Zuweisungsdatenbank, welche die Zuweisungsbeziehung zwischen der Wohnadresse und der Zuweisungsadresse für die ganze ZSO festhält.

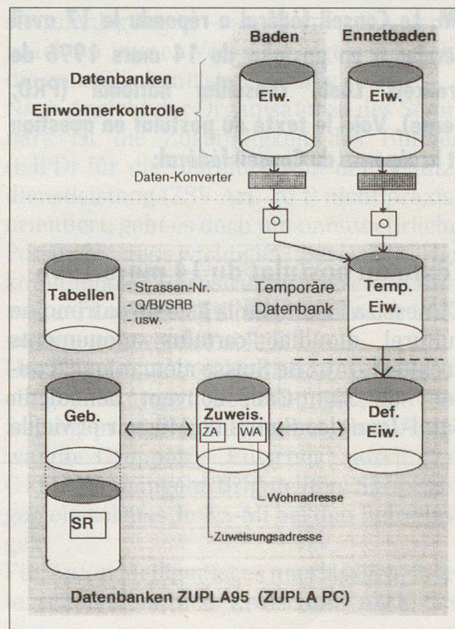
## Zuweisungsarten bei Zupla mit EDV

Grundsätzlich sind bei der Zupla folgende drei Zuweisungsarten möglich:

- Die Bewohner des Gebäudes werden in den eigenen Schutzraum zugewiesen.
- Sämtliche Bewohner eines Gebäudes werden einem anderen Schutzraum zugeteilt.
- Bewohner eines Gebäudes werden einzeln oder in Gruppen in Schutzräume verschiedener Gebäude zugeteilt. Bei der Zupla mit EDV der ZSO Baden-Ennetbaden wird diese Zuweisungsart aus Gründen der schlechten Rückverfolgbarkeit und wegen Verwaltungsschwierigkeiten nicht angewendet. Die EDV-mässige Zuweisung erfolgt jeweils für ein ganzes Gebäude und wird in der Zuweisungsdatenbank für jedes Gebäude eingetragen.

## Arbeitsgruppe Zupla

Ein klar strukturiertes Konzept ist die notwendige Ausgangslage, um an die Basis gelangen zu können. In der ZSO Baden-



Verwaltung der Zuweisungsdaten: Die Verwaltung der Zuweisungsdaten erfolgt in der Zuweisungsdatenbank, welche die Zuweisungsbeziehung zwischen der Wohnadresse und der Zuweisungsadresse für die ganze ZSO Baden-Ennetbaden festhält.

Ennetbaden geschieht dies folgendermassen:

Auf Stufe ZSO sind drei EDV-Verantwortliche ernannt. Ihr Aufgabenkreis umfasst die Durchführung der Zupla-Hauptverarbeitung, die Teilnahme bzw. Leitung der Zupla-Vorverarbeitung, die Schulung der Zupla-Verantwortlichen in den Quartieren sowie die Evaluation bei der Einführung neuer Zupla-Software.

Für jedes Quartier sind ein bis zwei Zupla-Verantwortliche ernannt, welche mit den jeweiligen Quartierchefs, ihren Stellvertretern und den Blockchefs eng zusammenarbeiten. Die Aufgaben der Zupla-Verantwortlichen im Quartier: Teilnahme bzw. Durchführung der Zupla-Vorverarbeitung, Kenntnis über den Stand der Zupla im Quartier, Auskunftsstelle für die Zupla im Quartier, Schulung der Blockchefs im Umgang mit Zupla-Listen bei Bevölkerungsschutz-WKs.

Die ZSO Baden-Ennetbaden verfügt über detaillierte Unterlagen für die EDV-mässige Bearbeitung der Zupla. Kontaktperson ist Jean-Pierre Wicht, Stadtbachstrasse 77, 5400 Baden. Telefon und Fax 056 222 98 56. ▣